

Familientreffen und Badefreuden

In den Galerien: Dietrich Helms Kunstkosmos bei Andreae, Anne Hody im „Esszimmer“

Von Christina zu Mecklenburg

■ **Galerie Judith Andreae.** Das hervorragende Projekt „Helms and Friends“ skizziert die fesselnde Kommunikation innerhalb eines erlauchten, primär rheinischen Künstlerkreises, der sich um die Künstlerpersönlichkeit Dietrich Helms (Jahrgang 1933), Schüler von Ernst Wilhelm Nay schart. Die von Beuys bis Franz Erhard Walther reichende, fünfzehnköpfige Elite ist mit brillanten, von Kunsthistorikerin Arta Valstar-Verhoff zusammengestellten Werkausgaben vertreten. An die achtzig Exponate spiegeln in lebendiger Manner ein von 1956 bis 2013 reichendes Kapitel Kunstgeschichte.

Helms' private Sammlerschätze wurden aufgestockt durch Leihgaben, etwa Arbeiten von Beuys und Sigmar Polke von Galerist Erhard Klein sowie durch projektbezogene Beiträge von Helms Tochter, Designerin Nina Helms' (Jahrgang 1971), Gotthard Graubner und Jürgen Klauke. Mit ihrer perlenfunkelnden Stickeuphorie „Juliträume“ kündigt Christiane Möbus ihre Projektteilnahme an.

Die künstlerischen Fahrten des Hamburger Hochschullehrers, Literaturwissenschaftlers und Autors Helms umzingeln vielfach



Kunst-Zeitzeuge: Dieter Helms.

FOTO: FRANZ FISCHER

architekturen, die sich vage an Geometrie anlehnen oder von der Natur inspiriert werden. Das ehemals groß geschriebene Thema Farbe schrumpft zum schieren Werkstoff, dessen materielle Substanz intuitiv und gleichzeitig

partituren, Serigrafien von Beuys (1970) erinnern derweil an revolutionäre, bis zum Meeresgrund reichende Naturkampagnen. „Aachener Blaustein“ (1980) nennt Ulrich Rückriem seine, aus zwei rechteckigen Blöcken geformte

■ **Das Esszimmer.** Die beendete Schwimmsaison kontert Anne Hody mit einer Installation, in der die Kunsteinrichtung „Das Esszimmer“ zum „Seeraum“ mutiert. Zum suggestiven Eintauchen in erfrischende Fluten animieren zwei diagonal durch den leeren Raum gleitende Megafotografien. Auf Augenhöhe umfassen wird der Betrachter von tiefer Bläue, sanften Wasserrührungen und Luftblasen.

Mitten im sandig grundierten Strom treibt ein menschliches Gegenüber, dessen Gesicht nahe heranrückt, dessen Körper nur als Ahnung aufscheint. Die maritime Erscheinung ist Anne Hody, bekannt als Performancekünstlerin und für ihre fotografischen Inszenierungen. Das bereits 2011 in Winterthur gezeigte, nunmehr raumbezogen modifizierte Projekt und die 1997 entstandene Videofarce „My Obsession“ machen vertraut mit den eigensinnig komplexen Kunstfahrten der 1964 geborenen, an führenden Schweizer Kunsthochschulen (Zürich, Basel) ausgebildeten Künstlerin.

Die sehenswerte Installation filtert musterhafte Sehnsüchte oder physische Erfahrungen heraus, so etwa Unbegrenztheit, Ungebundenheit, Auskosten des Augenblicks, Zeitlosigkeit und intensives Körperbewusstsein, Eintracht von Körper und Psyche. „Identität“ einerseits und „Rollenverständnis“ andererseits sind Brennpunkte einer Künstlerin, in deren Aktionen der eigene Körper als „künstlerisches Material“ dient.

i Das Esszimmer, Mechenstr. 25, Finissage, Do, 10. Oktober, ab 19 Uhr. Do, Fr 15 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung unter: 0176 38 32 161.

Objektkünstler Kalinowski tot

Der durch seine Lederarbeiten bekanntgewordene Objektkünstler Horst Egon Kalinowski ist tot. Kalinowski sei bereits am 13. September im Alter von 89 Jahren in Düsseldorf gestorben und im engsten Familienkreis beigesetzt worden, sagte eine Sprecherin der Stiftung Kunstfonds in Bonn am Montag. Die Nachricht vom Tod Kalinowskis sei erst vergangene Woche von dessen Familie verbreitet worden. Kalinowski hatte in den Nachkriegsjahren an der Düsseldorfer Kunstakademie studiert und lehrte von 1968 bis 1989 an der Kunstakademie in Karlsruhe. Er lebte in Düsseldorf und Paris. Sein Werk wird von einer Nachlass-Stiftung gepflegt, die treuhänderisch von der Stiftung Kunstfonds verwaltet wird. dpa

Nachrichten

Justin Timberlake kommt nach Köln und Berlin

Der amerikanische Popstar Justin Timberlake kommt im Frühjahr 2014 nach Deutschland: Seine Welttour „The 20/20-Experience“ startet am 31. Oktober in Kanada, führt ihn Ende März 2014 nach Europa und am 20. April dann nach Köln, wie die Lanxess Arena ankündigte. Der Musiker plane danach in Deutschland noch Auf-